

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 2

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief aus Deutschland

Star der diesjährigen Sommermode ist die Baumwolle. Sie gibt sich noch kapriziöser, ihre Auftritte sind noch kostbarer und variationsreicher als im vergangenen Jahr. Vor allem den Schweizer Stickereistoffen ist eine liebeliche Invasion grössten Ausmasses geglückt. Keine anspruchsvolle Modell-Kollektion konnte diesmal ohne einen beträchtlichen Anteil an weiss oder farbig bestickten Baumwoll-Satins, -Duchesses, -Popelines und Organdies bestehen.

Toni Schiesser, Frankfurt/M., zum Beispiel, die die Damen der Gesellschaft, Diplomatenfrauen, Film- und

Fernseh-Stars mit ebenso viel Chic wie Geschick anzieht, hat ihre sämtlichen Abendtoiletten aus duftigem Schweizer Organdy gearbeitet, reich bestickt mit Blumen, Ranken und Blüten in den bezauberndsten Farben. (Naef & Cie., Flawil, Forster Willi, St. Gallen u.a.) Die Corsagen sind so kunstvoll in feinste Falten gelegt und die Röcke so raffiniert-üppig geschnitten, dass die prachtvollen Stickereimotive zu schönster Geltung kommen. Die verschiedenen Farbnuancen — wie etwa dreierlei Lila bei einem Flieder-Dessin, zweierlei Rosé bei einem Heckenrosen-Muster — werden in entsprechend



Toni Schiesser, Frankfurt a. M.

Weisser Satin mit Rosenknospen
bestickt von :

Satin blanc brodé de boutons de
roses de :

Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Offenbacher Studio,
Joachim Schlechtriem

Toni Schiesser, Frankfurt a. M.

Bestickter Organdy von :
Organdi brodé de :
Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Offenbacher Studio,
Joachim Schlechtriem



Charles Ritter, Lübeck

Blassblauer Organza mit Applikationen aus besticktem Pikee von :
Organza bleu pâle avec
applications de piqué brodé de :
Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Theo M. Scherrer



schattierter Seide an Corsagen oder Schärpen wiederholt.

Besonders chic und einfallsreich sind auch die Strandcombinationen aus pastellfarbenem Pikee und bestickter Baumwolle, die zusammen mit Sommertailleurs, Nachmittagskleidern und Kompletts aus brochierter Baumwolle gut ein Drittel der Gesamtkollektion ausmachen.

Der Zug zum Anmutig-Verspielten, Romantischen, der sich in der Bevorzugung von naturalistischen Blumen-dessins, lieblichen Farben, von Drapierungen und weit-schwingenden Röcken dokumentiert, ist bei fast allen Couturiers und Modellkonfektionären unverkennbar.

In der Kollektion von Charles Ritter, Lübeck, der ebenfalls zu den führenden deutschen Couturiers gehört, ist das Ensemble vorherrschend: zu jedem Kleid eine Jacke, zu jedem Kostüm ein Mantel. Selbst bei den Hochsommersachen führt er konsequent diesen Stil durch: den bezaubernden pastellfarbenen Kleidern wird jeweils ein Mantel in gleicher Tönung bzw. aus changierendem Organza beigelegt.

Besonderen Wert legt Ritter stets auf die Qualität des Materials. Grosse Triumphe feierten bei seinen dies-jährigen Schauen — u.a. vor dem diplomatischen Corps in Bad Godesberg — die Schweizer Stoffe. Da gab es z.B. von Schwarzenbach & Co., Thalwil, nachtblaue



Braasch & Co., Hamburg

Honan bedruckt von :

Honan imprimé de :

Rudolf Brauchbar & Co., Zurich

Photo Eva Moritz

Rohseide, zu einem Ensemble mit weissem Plisseerock verarbeitet ; türkischfarbenen Shantungtaft an einem Nachmittagskleid mit tiefangesetztem Rock in Gruppenplissees und schmaler Schulterpartie. Von Forster Willi & Co., St. Gallen, wurden Organzas in allen Variationen zu anspruchsvollen Garden-party- und Abendkleidern verarbeitet — u.a. Organza mit Gold bestickt oder mit plastischen Blüten übersät. Vielbewundert wurde aus der Stoffkollektion der gleichen Firma ein blassblauer Organza mit weissen Pikeebordüren. Von L. Abraham & Cie., Zürich, stammten wundervolle Baumwoll-Damassés, -Brokate, -Cloqués und Stickereistoffe. Besonders reizvoll ein Damassékleid mit Rosen bestickt, dazu ein libellenzarter

Charles Ritter, Lübeck

Champagnefarbener Baumwoll-Duchesse mit aufgestickten Rosen von :
Duchesse coton champagne brodé de roses de :

L. Abraham & Cie, Soieries S.A., Zurich

Photo Theo M. Scherrer

Charles Ritter, Lübeck

Mondsteinfarbener Seiden-Matellassé von :

Matellassé de soie couleur pierre de lune de :

L. Abraham & Cie, Soieries S.A., Zurich

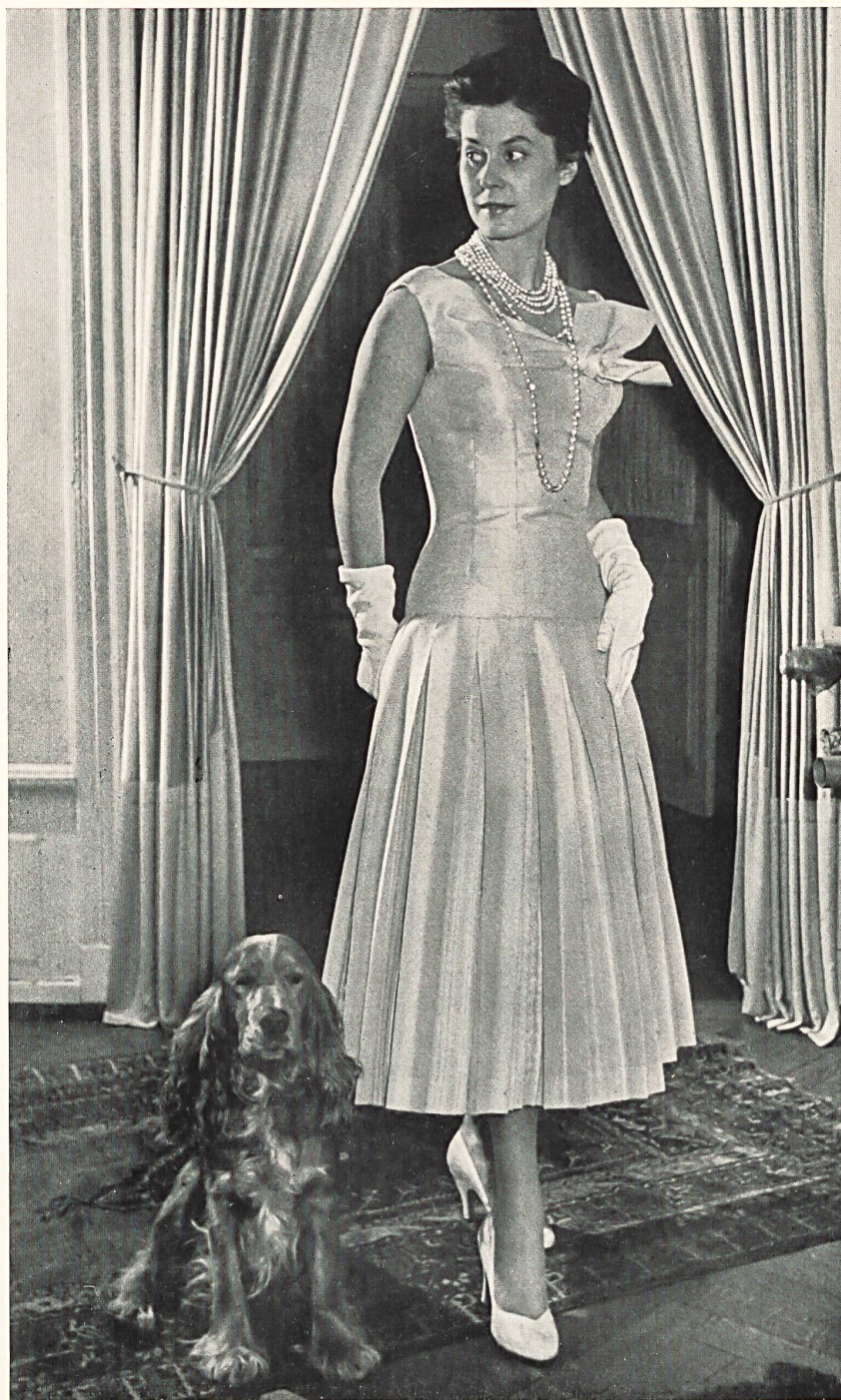
Photo Theo M. Scherrer



Charles Ritter, Lübeck

Aquamarinblauer Shantung-Taft
von :
Taffetas shantung aigue-marine de:
*Robt Schwarzenbach & Co.,
Thalwil*

Photo Theo M. Scherrer



Charles Ritter, Lübeck

Rohseide, nachtblau und weiss
von :
Soie grège bleu nuit et blanche de :
*Robt Schwarzenbach & Co.,
Thalwil*

Photo Theo M. Scherrer



Mantel im gleichen Farbton; ebenso ein Cocktailkleid aus mondsteinfarbenem Seiden-Matellassé, mit perlen- und strassbestickter Taille. Von A. Naef & Co., Flawil, fanden vor allem die feingemusterten Hemdblusenstoffe grossen Anklang.

Man kann ohne Übertreibung feststellen: die Sommerkollektionen der führenden deutschen Modellhäuser und Couturiers sind in diesem Jahr nicht nur ein wohlgelungener Beweis modischen Könnens, sondern auch ein Triumph für die Schweizer Textil-Industrie und ihren schier unerschöpflichen Einfallsreichtum.

Emily KRAUS-NOVER